

## Indienhilfe Pater Franklin



## Der Bäcker von der Rue Jacques

An der Jakobstraße in Paris liegt ein Bäckerladen, da kaufen viele hundert Menschen ihr Brot. Der Besitzer ist ein guter Bäcker. Aber nicht nur deshalb kaufen die Leute dort gern ihr Brot.

Noch mehr zieht sie der Vater des jungen Bäckers an. Die meisten sagen er ist weise, er ist menschenfreundlich. Einige sagen sogar: Er ist ein Prophet. Aber als ihm das erzählt wurde knurrte er nur: "Dummes Zeug".

Der alte Bäcker weiß, dass man Brot nicht nur zum Sattessen braucht. Und das gefällt den Leuten. Wie beim Busfahrer Gèrard. "Sie sehen bedrückt aus", sagte der alte Bäcker zum Busfahrer. "Ich habe Angst um meine kleine Tochter", antwortete Gèrard. "Sie ist vier Jahre alt und gestern aus dem Fenster gefallen, vom 2. Stock."

Da nahm der alte Bäcker ein Stück Brot, brach zwei Bissen ab und gab das eine Stück dem Busfahrer. "Essen Sie mit mir. Ich will an Sie und Ihre kleine Tochter denken."

Der Busfahrer hatte so etwas noch nie erlebt, aber er verstand sofort, als der alte Bäcker ihm das Brot in die Hand gab. Sie aßen und schwiegen und dachten an das Kind im Krankenhaus. Zuerst war der Busfahrer mit dem Bäcker allein. Dann kam eine Frau herein. Sie wollte eben schnell noch ein Brot kaufen. Bevor sie ihren Wunsch äußern konnte, gab ihr der alte Bäcker ein Stück Weißbrot in die Hand und sagte: "Kommen Sie essen Sie mit uns: Die Tochter dieses Herrn liegt schwer verletzt im Krankenhaus. Vier Jahre ist das Kind. Der Vater soll wissen, dass wir ihn nicht allein lassen." Und die Frau nahm das Stückchen Brot und aß mit den beiden.

(Heinrich A. Merten)

## Liebe Freunde der Indienhilfe

Die Weisheit des alten Bäckers liegt darin, dass er die Not sieht und handelt. Er ist interessiert an seinen Mitmenschen und versucht das zu geben, was er kann. Er teilt sein Interesse und sein Brot und lindert so etwas die Not des anderen.

Pater Franklin ist in Indien wie der Bäcker in dieser Geschichte. Er sieht die große Not seiner Mitmenschen, besonders der Kinder. Er teilt mit ihnen das Brot, Symbol für das was sie zum täglichen Leben brauchen. So kann er Hoffnung, Mut und Liebe schenken. Tausende Kinder erhalten eine Schulbildung oder konnten diese schon abschließen und durch ihre eigenen Hände Arbeit für sich sorgen. Die Armenspeisung lindert das schlimmste Elend, wenn vielleicht auch nur kurze Zeit. Überall wo Pater Franklin und seine Mitarbeiter helfen, entsteht die Hoffnung den Teufelskreis zu durchbrechen.

In der Erzählung ist der alte Bäcker nicht allein. Er schafft es sogar eine Frau für die Not dieses Menschen zu sensibilisieren, so dass auch sie Anteil nimmt an dem Schicksal des Busfahrers.

Er erhält Unterstützung in seiner Arbeit. Ein Mensch, der nicht gleichgültig ist. Ein Mensch, der Anteil nimmt an Not seines Mitmenschen und nicht vorrübergeht.

Sie, liebe Freunde der Indienhilfe, sind diese Unterstützung. Durch ihre Spenden und ihre jahrelange Treue zur Indienhilfe, ermöglichen Sie dieses Wunder, das Tag für Tag dort immer wieder aufs Neuegeschieht. Es gibt einen Weg, das schlimme Elend und die unsagbaren Lebensumstände unter denen Menschen dort leben müssen, zu durchbrechen.

Durch Ihren Beitrag wird dies ermöglicht. Dafür danken wir Ihnen von Herzen, im Namen aller, deren Leid durch ihre Hilfe gelindert wurde und die eine Perspektive für ihr Leben erhalten. Menschen, die spüren dürfen: es gibt jemand der Anteil hat an meinem Schicksal, dem ich nicht gleichgültig bin.

Wie geben gerne den Dank und die guten Wünsche der Menschen, denen geholfen werden konnte, an Sie weiter. Sie schließen uns in ihr Gebet ein, wie auch wir durch das Gebet mit ihnen verbunden sind. Im Advent erwarten wir die Ankunft des Herrn. Vielleicht ist er ja schon angekommen in unserer Welt, immer wenn Menschen die Sorge Gottes um uns Menschen sich zu Eigen machen. Dort wo seine Liebe zu uns Menschen aufscheint, dort kommt er an. Ein kleiner Funke Hoffnung in einer Welt, die dieses Licht braucht wie das tägliche Brot.

Dieser Funke kann zu einem Feuer werden, das die Welt erhellt. Vor einigen Jahren, sagte ein Pastoraltheologe in einem Vortrag, als es um pastorale Zukunftkonzepte ging: "Wie viele Menschen haben Sie letztes Jahr für Jesus Christus begeistert? Versuchen sie jedes Jahr nur einen Menschen für Christus zu begeistern. Wenn dieser Funke auf die Christenheit überspringt, dann brauchen wir uns um die Zukunft keine Sorgen zu machen."

Sie, liebe Freunde der Indienhilfe, haben sich von diesem Funken anstecken lassen und ihn weitergegeben.

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Advent und frohe Weihnachten.

In Verbundenheit und Dankbarkeit

für die Vorstandschaft des Vereins Indienhilfe Pater Franklin e. V.

(Hubert Borger, 1. Vorsitzender)

## In eigener Sache:

Der Verein Indienhilfe Pater Franklin arbeitet ehrenamtlich. Die Verwaltungskosten werden ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge bestritten. Ihre Spende geht ohne Abzug nach Indien. Wir lassen uns regelmäßig vom Bischöflichen Prüfungsamt in Speyer überprüfen.

Spendenquittungen gehen Ihnen im Januar 2013 zu, falls Sie uns in den vergangenen Jahren um eine Bescheinigung gebeten haben.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Banken, der VR Bank Südliche Weinstraße und der Sparkasse Südliche Weinstraße. die immer wieder bereit sind, das jährlich anfallende Porto für den Versand der Spendenbescheinigungen und des Weihnachtsbriefes zu übernehmen.

Kontonummer	Bankleitzahl	Bank
26 006 080	548 500 10	Sparkasse Südliche Weinstraße
737 003	548 913 00	VR Bank Südliche Weinstraße

Kontaktadressen: Hubert Borger, 1. Vorsitzender Südring 39 76773 Kuhardt Tel. 07272/4451

e-mail: hubert.borger@t-online.de

Hanspeter Imhoff, 2. Vorsitzender Karl-Maupai-Str. 10 76761 Rülzheim Tel. 07272/71546

e-mail: PeterImhoff@web.de